

Pressemitteilung

Starke Zahlen: Ostsächsische Sparkasse Dresden schließt mit einem soliden Ergebnis die Bücher für 2022

Dresden, 26. Mai 2023

Die Bilanz 2022 bestätigt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden in Zeiten anspruchsvoller Wirtschafts- und Finanzentwicklungen ein robustes und solides Geschäftsmodell.

Weiteres Einlagenwachstum

Im Einlagengeschäft verzeichnet die Ostsächsische Sparkasse Dresden einen weiteren Zuwachs. Die Kundeneinlagen wuchsen 2022 auf 13,2 Mrd. Euro an (+178 Mio. Euro zum VJ). „Unsere Privatkunden haben auch in 2022 gespart und ihr Geld der Sparkasse anvertraut. Das Ende der Minuszinspolitik der Europäischen Zentralbank bringt nun auch wieder Zinserträge zurück und macht das Sparen noch attraktiver“, so Vorstandsvorsitzender Joachim Hoof. Bereits seit Januar 2023 zahlt die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden wieder Zinsen auf Sparklassiker wie Tagesgeldkonto, das Goldene Sparbuch und das Zuwachssparen. Mit den erfolgten Zinsschritten der EZB hat auch das regionale Kreditinstitut die Zinssätze weiter angehoben. Besonders die Themen Wertpapiersparen und Geldanlagen, Altersvorsorge und die Absicherung der Jüngsten standen im Jahr 2022 in den 165.000 Kundengesprächen der Sparkasse im Vordergrund.

Gutes Kreditgeschäft

Der Kreditbestand der Ostsächsischen Sparkasse Dresden wuchs weiter auf jetzt rund 8,5 Mrd. Euro (+350 Mio. Euro zum VJ). Gespeist wurde dieser Bestand auch von den Kreditneuzusagen in Gesamthöhe von gut 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2022. Schaut man auf die letzten 10 Jahre, konnte die regionale Sparkasse ihren Kreditbestand praktisch verdoppeln. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem ein Spiegel der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Region. In Dresden und Umland hat sich ein starkes Geflecht aus Wissenschaft, technischer Innovationen, Kultur und attraktivem Lebensumfeld entwickelt, das auch weiterhin optimale Bedingungen für den Mittelstand bietet. Trotz großer wirtschaftlicher Herausforderungen für die Unternehmen der Region (Ukraine-Krieg, Energiepreise, Inflation etc.) waren auch im Jahr 2022 keine nennenswerten Kreditausfälle zu verzeichnen.

Solides Ergebnis

Die Zins- und Provisionsüberschüsse stiegen 2022 weiter an, die allgemeinen Verwaltungsaufwände hingegen gingen zurück. Nach Abzug der Abschreibungen, Wertberichtigungen, Vorsorgereserven und Steuern wuchs so der Jahresüberschuss des Kreditinstitutes gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Sparkasse vor Ort kann damit ein

solides Ergebnis vorweisen. Mit einer Bilanzsumme, die sich zum Jahresende auf 15,9 Mrd. Euro belief (+1,2 Mrd. Euro zum VJ), zählt die Ostsächsische Sparkasse Dresden auch weiterhin zu den Spitzeninstituten der Sparkassenorganisation in Deutschland.

Sparkassenmodell funktioniert

„Das hohe Kundenvertrauen und das solide Wachstum bei den Einlagen sind wichtige Grundlagen, um den regionalen Mittelstand, die Kommunen und privaten Investoren in unserer Region mit Kreditmitteln zu versorgen. Das regionale Geschäftsmodell der Sparkasse hat sich einmal mehr als robust und solide bewährt. Geld aus der Region dient der weiteren Wirtschaftsentwicklung, vor allem dem Mittelstand vor Ort“, unterstreicht Joachim Hoof. Folgt man den aktuellen Einschätzungen zur Wirtschafts- und zur Inflationsentwicklung, kann nach Ansicht von Hoof das Jahr 2023 durchaus Anlass für Optimismus geben, wenn auch bei aller notwendigen Vorsicht. „Die Ostsächsische Sparkasse Dresden wird die aktuellen Entwicklungen intensiv analysieren und entsprechend verantwortungsvoll für ihre Kundinnen und Kunden handeln“, so Hoof abschließend.

Rückfragen:

Hendrik Oliver von Oehsen

Tel. 0351 – 455 16600

oliver.oehsen@sparkasse-dresden.de

Eckdaten 2022

Die wichtigsten Eckdaten zur Geschäftsentwicklung 2022

(Zahlen gerundet)

Bilanzsumme:	15,92 Mrd. EUR
Kundeneinlagen:	13,19 Mrd. EUR
Kreditbestand:	8,48 Mrd. EUR
Privatkunden:	600.000
Firmenkunden:	44.000
Mitarbeitende inkl. Tochtergesell.:	1.600
Filialen:	78
Haltepunkte Fahrbare Filiale:	100
Geldautomaten:	260